



📌 Bezugsquellen Seite 124

1_Low- und Sideboards, die harmonisch ineinandergreifen, zeichnen die Kollektion «Formart s2» aus. Die Möbel lassen sich mit Regalen, offenen Nischen und Vitrinen spielerisch ergänzen. **Fraubrunnen**) 2_Puristisches Design, faszinierende Materialkombinationen und höchste handwerkliche Verarbeitung zeichnen die Kommoden aus dem Programm «Lunis» aus. Das i-Tüpfelchen sind die grifflosen Fronten, die sich sanft mit der Push-to-Open-Technik öffnen lassen. **Hülsta**) 3_Noé Duchaufour-Lawrance entwarf mit «Estampe» eine Kollektion, die Eleganz, Reduktion und feine Verarbeitungsdetails verbindet. Sie umfasst Anrichten, Kommoden, Couch- und Beistelltische. **Ligne Roset**) 4_Ein Schmuckstück, das solche und andere Sammelstücke aufbewahrt und für Ordnung sorgt. «Sixtematic» gibt es in diversen Grössen. Die Schubladen in verschiedenen Holzarten betonen den besonderen Design-Charakter dieser Kommode, was nicht nur Sammlerherzen höher schlagen lässt. **Sixay**) 5_Nahtlos scheinen bei «Mylon» die Farbglasfronten in das Holzband überzugehen, was durch den flächenbündigen Klappgriff, der sich fast unsichtbar in den Streifen integriert, noch unterstrichen wird. Resultat ist ein ruhiges, aber raffiniert wirkendes Beimöbel, das perfekt zum gleichnamigen Tisch passt. Design: Jacob Strobel. **Team7**) 6_Der Designer Gjalit Pilat lässt es nicht einfach beim Schrankmöbel bewenden, sondern setzt es auf ein massives Untergestell, was dem Kasten «Pake Sytse kast» sein monumentales Aussehen verleiht. In Nussbaum und Eiche erhältlich, das Gestell ist in einer Farbe nach Wahl lieferbar. **Pilat&Pilat**) 7_«Kvadro» ist ein Statement und nichts für schwache Nerven. Mit seinen auffallenden Türrahmungen erinnert das Möbel an Entwürfe der 1980er Jahre, erhält aber durch die geschliffenen Rauchglas-Türen eine gewisse Leichtigkeit. Design: T. Colzani. **Porada**) 8_Beton und Eiche sind Materialien, die mit Vorliebe beim Bauen verwendet werden. Der Hersteller setzt sie als Füllung bei Gleittüren ein, was dem Schrank einen minimalistischen und doch warmen Akzent verleiht. **Cabinet**) 9_Giuliano Cappeletti packte bei «Rialto Fly» das Möbel bei der Wurzel - und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn die Fronten sind durch die typische Maserung des Nusswurzelholzes gekennzeichnet, was dem Sideboard eine exklusive Note verleiht. **Riva 1920**)



- 9